

Franckesche Stiftungen zu Halle

Reisetagebuch von Johann Andreas Manitius.

Manitius, Johann Andreas

Beuthen (Oberschlesien), 01.01.1733.-31.01.1733

9. - 10. Januar 1733

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162456)

2 Frankfurt d. 10. Jan. 1783. gest. in Landst.

1) also davon aber diese mehr als nur in einem neuen Formate
nicht als solen und quantität Länge, Breite und Umfang für
man, nicht als die größte Minus, Goldmünze und C. E. fast
ja es ist nur für den in Frankfurt Land ist Römisch
König und Pfalz, das als. Diese Münze soll für
Besetzung geben muß, soll erhalten sich alles davon in
größten Teile, die Maximus, und, und den die nicht
den, und ist ein phantastisch Legierung soll ganz anders
in der die Eisen auf, das die in der Pfalz Gold
bestehen können, und das die, sein noch noch die
Lohnen werden.

2) d. 9. Jan. schrieb ich an den H. Prof. und überreichte
von dem neuen Diarion. in gleichem Umfang der Kopf und
Paquet für den und Aufzeichnung, dabei schrieb ich an den
Finken und H. Prof.

2) d. 10. Jan. da es sich mit meinem Fuß in einigen
Bewegung mühe, und mir ganz bei dem guten Willen
widerstehen wollen, deswegen sich eine gute Goldmünze
für den. für den neuen neuen und einfallende
das als, das, sein unverschieden fast aufeinander
sich, die Punkte und einen kleinen Abstand, und das
es fällt es in einem Augenblick nicht ganz, und das
noch nicht, es ist gleich wie ganz, das fällt, ist
die gute Goldmünze ist, nur die, aber nicht das
den das ist der Gold nicht, und das soll sich
bestehen also in Goldes Gegenstand zu sein, und
dieser wäre nicht sein, es habe es für sich zu bezeugen

2) also überreichte ich den Goldmünze, das es nicht
zu zeigen, das die es erhalten müßte, das die
Gegen. für ein Brautgold müßte, in einem
es, aber mir besten diesen bei und erhaltenen
möglichen Aufzeichnungen, Aufzeichnungen der gold. noch
und Aufzeichnung dieser goldenen Teller, das die

[illegible][illegible]